

Eine Intensiv-Fortbildung: RUSSLANDS WEG INS 21. JAHRHUNDERT

Eichstätt, 4. - 7. Oktober 2001



Der Übergang der östlichen Hälfte Europas von der "geschlossenen" zur "offenen" Gesellschaft vollzieht sich in den einzelnen Staaten der Region jeweils mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und mit unterschiedlichem Erfolg. Warum erweist sich zum Beispiel die Umstellung Russlands von der Plan- auf die Marktwirtschaft als ein wesentlich komplizierteres Unterfangen als bei seinen ehemaligen ostmitteleuropäischen Satelliten? Diese im Rahmen der Transformationsprozesse des früheren "Ostblocks" augenscheinlichen Differenzen sind nicht zuletzt historisch und kulturell bedingt. So ist es erforderlich, bei der Analyse der osteuropäischen Gegenwart nach dem Bruch von 1989/91 auch Kontinuitäten und längerfristige Entwicklungstendenzen zu erfassen. Diesem Ziel sind die vom ZIMOS geplanten Fortbildungskurse gewidmet. Den Auftakt zu der **Reihe "Osteuropa verstehen"** bildet in diesem Jahr die dreitägige Intensiv-Fortbildung Russlands Weg ins 21. Jahrhundert. Sie richtet sich an

alle Personen, die beruflich oder privat vertiefte Kenntnisse und Sachkompetenz über Russland bzw. die GUS-Staaten erwerben wollen. Neun als Spezialisten ausgewiesene Wissenschaftler und Fachleute aus Deutschland und Russland werden Ihnen in kompakter, dichter und verständlicher Form gesellschaftlich relevante Teilbereiche des aktuellen Russland erläutern. Dabei soll stets der Vergleich zu den Gesellschaften West- und Mitteleuropas im Blick behalten werden

Programm

1.Tag: Donnerstag, 4.10.

- *18.00 Uhr:* BEGRÜßUNG durch den Direktor des ZIMOS, Prof. Dr. Nikolaus Lobkowicz
- *18.15 Uhr:* Kurze Vorstellung der Referenten und ihrer Themen
- *18.30 Uhr:* EINFÜHRUNG Russland und der Westen - Zur Geschichte eines "schwierigen" Verhältnisses (Prof. Dr. Leonid Luks)

2.Tag: Freitag, 5.10.

- *8.30 Uhr:* Modul A: GESCHICHTE - Russland im 20. Jh: Entwicklungslinien von Staat, Wirtschaft und Politik (Luks)
- *10.00 Uhr:* Modul B: POLITIK -Die Wende: Politik & Staat im postsowjetischen Russland (Rahr)
- *11.30 Uhr:* Modul C: NATIONALITÄTEN - Russland als Vielvölkerreich gestern & heute

(Krupnikow)

- 14.30 Uhr: Modul D: KIRCHE - Die russische Orthodoxie gestern & heute und der interkonfessionelle Dialog (Seide)
- 16.00 Uhr: Seminar I

Vertiefung & Diskussion fakultativ zu den Modulen A & B oder C & D (Moderatoren: s. unter den Modulen)

- 19.00 Uhr: MUSIK mit Kommentar: Politisches Chanson in Russland: Okudschawa & Wyssozki
- 20.00 Uhr: FILM mit Kommentar Film von Nikita Michalkow oder Sergej Eisenstein

3.Tag: Samstag, 6.10.

- 8.30 Uhr: Modul E: WIRTSCHAFT - Der Umbau zur Marktwirtschaft: die Entwicklung von 1992 bis heute (Gumpel)
- 10.00 Uhr: Modul F: MEDIEN - Die russische Medienlandschaft: die Entwicklung in Rundfunk & Presse von 1991 bis heute (Gurkow)
- 11.30 Uhr: Modul G: DENKEN - Russische Denktraditionen & ihre Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft (Rybakov)
- 14.30 Uhr: Modul H: RECHTSSYSTEM - Die Entwicklung des russischen Rechtssystems seit 1991 & die Schwierigkeiten seiner Umsetzung (von Halem)
- 16.00 Uhr: Seminar II

Vertiefung & Diskussion fakultativ zu den Modulen E & H oder F (Moderatoren: s. unter den Modulen)

- 19.00 Uhr: LITERATUR - Kleiner literarischer Beitrag zu Russland
- 20.00 Uhr: FILM: Spielfilm zur aktuellen gesellschaftlichen Lage in Russland

4. Tag: Sonntag, 7.10.

- 8.30 Uhr: Modul I: MENTALITÄT - Menschen und "Bürger": Mentalität & Verhalten und deren Wurzeln im postkommunistischen Russland (Lissjutkina)
- 10.00 Uhr: Seminar III

Vertiefung & Diskussion zu den beiden Modulen G & I (Moderatoren: s. unter den Modulen)

- 11.30 Uhr: PODIUMSDISKUSSION & SCHLUSSWORT

REFERENTEN

Prof. Dr. Werner GUMPEL: Universität München; Fachmann für Wirtschaft & Wirtschaftsentwicklung in Südost- und Osteuropa

Andrej GURKOW: Journalist der Deutschen Welle (DW) & Buchautor / Köln; Kenner der

russischen Medienlandschaft

Prof. Dr. Peter KRUPNIKOW: Universität der Bundeswehr / Neubiberg; neuzeitliche Geschichte Osteuropas, insbes. Baltikum und GUS

Dr. Larissa LISSJUTKINA: Politologin und Soziologin (Akad. der Wissensch. Russlands); freiberufliche Publizistin / Köln

Prof. Dr. Leonid LUKS: Osteuropahistoriker, insbes. Geschichte Russlands & Polens; Stellv. Direktor des ZIMOS / Univ. Eichstätt

Alexander RAHR: Politologe und Publizist; Leiter der Körper-Arbeitsstelle Russl. / GUS am FI der DGAP / Berlin

Dr. Alexei RYBAKOV: Literaturwissenschaftler, Philosoph und Schriftsteller; wiss. Mitarbeiter des ZIMOS / Universität Eichstätt

Dr. Georg SEIDE: Osteuropa - & Kirchenhistoriker; Regierungsberater (u.a. Sicherheitspolitik); Priester d. Russ. Orth. Kirche

Friedrich v. HALEM: Rechtsanwalt und Rechtshistoriker / Moskau & München; Fachmann für französisches und russisches Recht